



Nause verurteilt Attacke auf SVP-Parteisekretariat scharf

Unbekannte haben das SVP-Sekretariat beschädigt. Reto Nause ist empört.

Zerbrochene Fenster, zerstörte Storen: Zum wiederholten Mal haben Unbekannte das SVP-Generalsekretariat im Berner Länggassquartier attackiert. Dort hiess es auf Anfrage, man kommentiere diese Machenschaften nicht.

Nause: «Feige und indiskutabel»

Im Informationsbulletin der Polizei blieb der Vorfall unerwähnt. Berns Sicherheitsdirektor Reto Nause (CVP) verurteilte den Vorfall auf Anfrage als «feigen und kriminellen Akt». Dieser stehe in keinem Zusammenhang mit einer

kontroversen politischen Diskussion, sondern demonstriere «blosse Zerstörungswut», welche «indiskutabel und nicht tolerierbar» sei. Er deutete an, dass die Polizei mit erhöhter Streifenpräsenz reagiere, eine Dauerüberwachung der Liegenschaft sei aber nicht möglich. Nicht selten würden die Täter ermittelt. Er sagte weiter, in unserer Gesellschaft schätze man es, wenn Magistraten im Tram unterwegs seien, wenn Wohnadressen von Politikerinnen oder Versammlungsorte allgemein bekannt seien. «Anschläge auf die politische Kultur» beschädigten diese Volksnähe.

SVP-Grossrat Erich Hess hatte AKW-Gegner als mögliche Täter bezeichnet, was die Protest-Camper vor dem BKW-Hauptsitz scharf zurückwiesen. (mdü)